



Bundesweite Erhebung der Universität Hohenheim - Zahl der Gegner wächst

**Umfrage: Trotz Studiengebühren keine besseren Bedingungen**

© AP

(PR-inside.com 26.06.2008 09:15:08) Stuttgart (AP) Trotz Studiengebühren sehen laut einer Studie drei Viertel der davon betroffenen Studenten keine Verbesserung der Situation an den deutschen Hochschulen. Dies geht aus einer am Donnerstag in Stuttgart veröffentlichten bundesweiten Erhebung der Universität Hohenheim hervor. Im Bundesdurchschnitt vergaben die Gebührenzahler ihren Universitäten die Schulnote 4-5. Im Vorjahr sei es noch eine 3-4 gewesen, hieß es. Am geringsten sei die Unzufriedenheit noch an den Universitäten in Bayreuth, Clausthal-Zellerfeld, Konstanz, Bamberg und Aachen. Unter den Ländern schneiden Bayern und Baden-Württemberg noch am besten ab, wie Studienleiter Markus Voeth berichtete. Gleichzeitig sei die Zahl der Gebührengegner im Vergleich zum Vorjahr von 60 auf 63 Prozent leicht gestiegen. Als Ursache nannte Voeth fehlende Transparenz und mangelnde Beispiele für spürbare Verbesserungen. «Im Bundesdurchschnitt wurden die Universitäten mit 4,55 bewertet - in der Schule wäre das gerade ausreichend bis mangelhaft.» Auffallend sei, dass die Unzufriedenheit derzeit noch flächendeckend sei. Bundesweit habe es keine Universität geschafft, eine Bewertung zu erhalten, die überdurchschnittlich sei und damit oberhalb des Skalen-Mittelwerts von 3,5 liege. Die besten Noten in Sachen «Zufriedenheit mit der Verwendung von Studiengebühren» erhielten noch die Universitäten Bayreuth (Note 3,75), Clausthal-Zellerfeld (Note 3,81), Konstanz (Note 3,89) und die Universität Bamberg zusammen mit der RWTH Aachen (jeweils Note 3,93). Unter den Ländern schneiden den Angaben zufolge Bayern (Note 4,27) und Baden-Württemberg (Note 4,43) noch am besten ab, gefolgt vom Saarland (Note 4,56), von Niedersachsen (4,58) und dem Noch-Gebührenland Hessen (4,71). Am Ende des Rankings liegen Hamburg und Nordrhein-Westfalen (beide 4,76), berichtete der Studienleiter. Zwtl: Rund 6.150 Einzelinterviews Für Studiengebühren sprachen sich nur 17 Prozent der Gebührenzahler aus (Vorjahr: 15). Hochburgen der Gebührengegner seien die Universität Hildesheim (86 Prozent) sowie die Braunschweiger Hochschule für bildende Künste (86 Prozent) und die Universitäten Vechta (81 Prozent), Darmstadt (79 Prozent) und Gießen (78 Prozent). Extrem stark sei der Wunsch nach Abschaffung der Gebühren in Hessen gewesen: Dort sprachen sich rund 85 Prozent der Studierenden für die Abschaffung aus, die vor kurzem tatsächlich beschlossen wurde. In rund 6.150 Einzelinterviews hatten Studenten des Hohenheimer Lehrstuhls für Marketing die Zufriedenheit der Studierenden an allen 54 Universitäten mit Studiengebühren im Mai 2008 abgefragt. [www.guehrehrenkompas.de](http://www.guehrehrenkompas.de)